

Weltchronik zu gehen, die bereits 1057 abgeschlossen gewesen sein mußte<sup>90</sup> – ohne irgendeine historiographische Tradition in Hirsau begründet zu haben (wie dies die kargen Notizen nur allzu deutlich machen, aus denen die Appendix I sich zusammensetzt).

Es ist nicht viel, was man als Anhaltspunkte für eine hypothetische Lokalisierung des Chronicon Duchesne werten könnte. Da sind zunächst die beiden Notate über die Bischofsweihe und das Martyrium des hl. Kilian als Eigengut bereits des Chronicon Duchesne<sup>91</sup> – was auf Mainfranken, den Bereich der Bistümer Würzburg und Bamberg hindeuten würde (und somit also auf den Herkunftsraum auch des Chronicon Wirziburgense). Auffällig ist insbesondere auch jene spezielle Perspektive des Redaktors des Chronicon Duchesne auf die Politik Heinrichs III., die sich in den eigenständig hinzugefügten Schluß-Ergänzungen über die Ereignisse zwischen 1044 und 1057 manifestiert<sup>92</sup>: Der schwäbische Raum und der Westen treten hier weitestgehend zurück (ganz anders als in den parallelen Jahres-Notaten der 'großen' Chronik Hermanns von Reichenau); in den Vordergrund schiebt sich der Raum Ostfranken/Bayern/Ungarn. Ein auffälliger Detailbeleg für diese Sichtweise ist der sogar mit Tagesdatum verzeichnete Tod eines reichspolitisch nicht weiter bedeutenden Grafen der *Franci orientales* namens Hermann<sup>93</sup>.

Doch könnte man eventuell auch an Regensburg als Entstehungsort denken: Das Chronicon Suevicum universale verzeichnet zu 891 einen Stadtbrand in *Ratispona, Baioariae urbs*<sup>94</sup> – dem Redaktor des Chronicon Duchesne<sup>95</sup> schien an entsprechender Stelle die 'bayerische Stadt'

---

90) Unter den Codices und Fragmenten, die sich mit einiger Sicherheit oder Wahrscheinlichkeit Hirsau zuweisen lassen, befindet sich keine einzige Handschrift einer Chronik; vgl. Felix HEINZER, Buchkultur und Bibliotheksgeschichte Hirsaus, in: SCHREINER (Hg.), Hirsau (wie Anm. 86) S. 259-296, ebd. S. 261-279. Immerhin nennt der Bibliothekskatalog aus dem 12. Jh. (neben *libri domini Hermann*i und *libri domini Bernoldi*) pauschal *varii libri chronici et historici* (ed. Gustav BECKER, Catalogi bibliothecarum antiqui, 1885, Nr. 100 S. 219 f.

91) Siehe oben S. 73 mit Anm. 33.

92) Übernommen ins Chronicon Wirziburgense und somit ediert MGH SS 6 ab S. 30,53.

93) Übernommen ins Chronicon Wirziburgense und somit ediert MGH SS 6 S. 31,29.

94) MGH SS 13 S. 65,46.

95) Übernommen im Chronicon Wirziburgense und somit ediert MGH SS 6 S. 28,28.